



Musterprüfung

Ausgabe 202203

Copyright © BCS, The Chartered Institute for IT 2022.
® BCS is a registered trademark of BCS.

Copyright © EXIN Holding B.V. 2022. All rights reserved.
EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.

Inhalt

Einführung	4
Musterprüfung	5
Antwortschlüssel	13
Beurteilung	34

Einführung

Dies ist die EXIN BCS Business Analysis Foundation (BAF.DE) Musterprüfung. Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Die Musterprüfung besteht aus 40 Multiple-Choice-Fragen. Zu jeder Multiple-Choice-Frage werden mehrere Antwortmöglichkeiten angeboten. Es gibt jeweils eine richtige Antwort.

Sie können maximal 40 Punkte erreichen. Jede richtige Antwort zählt 1 Punkt. Um die Prüfung zu bestehen, müssen Sie mindestens 26 Punkte erzielen.

Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten.

Viel Erfolg!

Musterprüfung

1 / 40

Welche Phase im Lebenszyklus des Business Change identifiziert, ob der angestrebte Nutzen erzielt wurde?

- A) Ausrichtung
- B) Definition
- C) Implementierung
- D) Umsetzung

2 / 40

Was ist ein Prinzip der Business-Analyse?

- A) Die Veränderung des IT-Systems hat Vorrang
- B) Alle Anforderungen erfüllen
- C) Ursachen statt Symptomen
- D) Lösungen statt Optionen

3 / 40

Welche Kombination an Fertigkeiten besitzt ein T-förmiger Mitarbeiter (T-shaped Professional)?

- A) Fundierte Fertigkeiten in seinem Fachgebiet und breitangelegte, generische Fertigkeiten in anderen Disziplinen
- B) Generische Fertigkeiten in seinem Fachgebiet und fundierte Fertigkeiten in anderen Disziplinen
- C) Fundierte Fertigkeiten in seinem Fachgebiet ebenso wie in anderen Disziplinen
- D) Breit angelegte generische Fertigkeiten in seinem Fachgebiet ebenso wie in anderen Disziplinen

4 / 40

Was sind Einflussfaktoren der PESTLE-Analyse?

- A) Economic and Enterprise (ökonomische und unternehmerische Faktoren)
- B) People and Socio-cultural (Menschen und sozio-kulturelle Faktoren)
- C) Economic and Technological (ökonomische und technologische Faktoren)
- D) Ecological and Legal (ökologische und rechtliche Faktoren)

5 / 40

Wie lauten die Elemente der zur internen Umfeldanalyse eingesetzte VMOST-Technik?

- A) Vision, mission, outcomes, strategy, tactics
- B) Values, mission, objectives, strategy, tactics
- C) Vision, mission, objectives, strategy, targets
- D) Vision, mission, objectives, strategy, tactics

6 / 40

Was beschreibt ein Business Model Canvas (BMC)?

- A) Die funktionale Dekomposition einer Organisation
- B) Das Grundprinzip, wie eine Organisation Wert schöpft, managt und liefert
- C) Die Fähigkeiten innerhalb einer Organisation
- D) Die Ziele und Zielsetzungen, die eine Organisation zur Messung ihrer strategischen Leistung nutzt

7 / 40

Welcher Service ist **nicht** im Business Analysis Service Framework (BASF) enthalten?

- A) Untersuchung der Situation und Problemanalyse
- B) Business-Abnahmetest
- C) Stakeholder-Management
- D) Bereitstellung des Business Change

8 / 40

Welche der nachfolgenden Techniken für Workshops hilft Teilnehmern, die in einem Workshops erarbeiteten Informationen zu visualisieren?

- A) Brainwriting
- B) Schrittweise Verfeinerung
- C) Round Robin
- D) Rich Picture

9 / 40

Bei welcher Technik zur Untersuchung der Situation sieht man bei der Durchführung einer bestimmten Aufgabe zu?

- A) Formelle Beobachtung
- B) Ethnographische Studien
- C) Shadowing
- D) Fokusgruppen

10 / 40

Welche Technik zur Untersuchung der Situation bietet den Vorteil, Beziehungen zu individuellen Stakeholdern aufbauen zu können?

- A) Interviews
- B) Formelle Beobachtung
- C) Fokusgruppen
- D) Umfragen

11 / 40

Bei welcher Technik zur Untersuchung der Situation wird die Story einer Aufgabe oder Transaktion erzählt?

- A) Round-Robin-Gespräche
- B) Prototyping
- C) Szenarioanalyse
- D) Analyse von Nutzerrollen

12 / 40

Welche Modellierungstechnik kann die Überlegungen des Business Analysten organisieren, in dem sie die Ideen und Themen sowie ihre Verbindungen untereinander strukturiert aufzeichnet?

- A) Business-Prozessmodell
- B) Mind Maps
- C) Rich Picture
- D) Use-Case-Modell

13 / 40

Welche der folgenden Kategorien von Stakeholdern sind im Stakeholder Wheel (Stakeholder-Rad) vertreten?

- A) Lieferanten, Käufer und Wettbewerber
- B) Partner, Eigentümer und Verkäufer
- C) Regulatoren, Rechtsanwälte und Manager
- D) Manager, Kunden und Mitarbeiter

14 / 40

Was wird mit der Einfluss-Interesse-Matrix dargestellt?

- A) Die Seniorität der Stakeholder in der Organisation
- B) Die aktuelle Position der Stakeholder in Bezug auf das Projekt
- C) Die Position, die ein Stakeholder in Bezug auf das Projekt einnehmen sollte
- D) Die künftige Position der Stakeholder nach dem Go-Live

15 / 40

Welche der nachfolgenden Techniken kommt bei der Analyse der Stakeholder und der Entwicklung von Strategien für das Stakeholder Management zum Einsatz?

- A) Stakeholder Wheel (Stakeholder-Rad)
- B) Personas
- C) POPIT-Modell
- D) Einfluss-/Interesse-Matrix

16 / 40

Wie würden Sie in einer RACI-Matrix eine Person kategorisieren, deren Rolle es ist, Informationen bereitzustellen, die für die Aufgabe relevant sind?

- A) Verantwortlich (responsible)
- B) Rechenschaftspflichtig (accountable)
- C) Beratend (consulted)
- D) Zu informierend (informed)

17 / 40

Was repräsentiert die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse?

- A) Den zur Bereitstellung von Produkten und Services erforderlichen Wertstrom
- B) Die Business-Prozesse, die die Reaktion der Organisation auf ein Business-Ereignis definieren
- C) Die Aufgabe, die als Reaktion auf ein auslösendes Ereignis durchgeführt wird
- D) Die Hierarchie zeigt den Aufbau der Organisation zur Bereitstellung von Produkten oder Services

18 / 40

Was kann zur Modellierung der Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse verwendet werden?

- A) UML-Aktivitätsdiagramm
- B) Modell für Businessaktivitäten
- C) Swimlane-Diagramm
- D) Wertstromdiagramm

19 / 40

Was ist **keine** wichtige Komponente eines Business-Prozesses?

- A) Die Entscheidungspunkte
- B) Die Aufgaben, aus denen der Business-Prozess besteht
- C) Die Umstände, die zum auslösenden Business-Ereignis führen
- D) Die Akteure, die die Aufgaben ausführen

20 / 40

Welches bei der Analyse von Ist-Prozessen entdeckte Problem bezieht sich auf Aufgaben, die irgendwann einmal erforderlich waren, inzwischen aber unnötig sind?

- A) Doppelarbeit
- B) Fehlende Standardisierung
- C) Unangemessene Maßnahmen
- D) Redundanz

21 / 40

Welche Technik untersucht Prozesse aus der Sicht der Kunden?

- A) Swimlane-Diagramme
- B) Wertversprechen
- C) Five-Forces-Modell
- D) Customer Journey Maps

22 / 40

Was ist im Prozess der Gap-Analyse der **erste** Schritt?

- A) Darstellung der Soll- oder Wunsch-Situation
- B) Darstellung der Ist-Situation
- C) Vergleich von Ist- und Soll-Situationen
- D) Identifizierung der zu behebenden Schwachstellen

23 / 40

Welches Element des POPIT-Modells würde digitale Services bei der Durchführung einer Gap-Analyse berücksichtigen?

- A) Process (Prozess)
- B) Organization (Organisation)
- C) People (Mitarbeiter)
- D) Information and Technology (Information und Technologie)

24 / 40

Was ist der **erste** Schritt im Prozess für die Entwicklung von Lösungsoptionen?

- A) Eine Auswahlliste an Optionen erstellen
- B) Die Auswahlliste bewerten
- C) Die mögliche Optionen identifizieren
- D) Einen Business Case erstellen

25 / 40

Zu welchem Zeitpunkt im linearen Lebenszyklus eines Business Case ist der finale Entscheidungspunkt angesiedelt?

- A) Vor der Analyse der Anforderungen und der Spezifikation
- B) Vor dem Design der Lösung
- C) Vor der Entwicklung und Implementierung der Lösung
- D) Vor der Bereitstellung des Change

26 / 40

Welche Technik der Investitionsrechnung berücksichtigt den Zeitwert des Geldes?

- A) Diskontierter Cashflow
- B) Amortisation (Gewinnschwelle)
- C) Interner Zinsfuß (IRR)
- D) Gewinnvergleichsrechnung (ARR)

27 / 40

Welche Phase des Frameworks für das Requirements Engineering befasst sich mit der narrativen und modellbasierten Aufzeichnung von Anforderungen?

- A) Ermittlung der Anforderungen
- B) Analyse der Anforderungen
- C) Dokumentation der Anforderungen
- D) Validierung der Anforderungen

28 / 40

Zu welcher Gruppe von Akteuren des Requirements Engineering gehören der Projektsponsor und der Product Owner?

- A) Projektteam
- B) Vorstand
- C) Businessvertreter
- D) Scrum Team

29 / 40

Aus welchen Arten von Anforderungen setzen sich die Business-Anforderungen zusammen?

- A) Allgemein und funktional
- B) Technisch und nicht-funktional
- C) Allgemein und technisch
- D) Funktional und nicht-funktional

30 / 40

Was ist **kein** Anforderungsfilter?

- A) Die Entschlüsselung einer multiplen Anforderung
- B) Die Bewertung der Machbarkeit
- C) Die Suche nach Lösungen
- D) Die Zerlegung von Anforderungen

31 / 40

Was ist eine textbasierte Dokumentationsform zur Aufzeichnung von Anforderungen?

- A) Anforderungskatalog
- B) Datenmodell
- C) Use-Case-Modell
- D) Business-Prozessmodell

32 / 40

Was ist **kein** Element eines Anforderungskatalogs?

- A) Anforderungskennung
- B) Priorität
- C) Annahmen
- D) Stakeholder

33 / 40

Was hält das „Möchte ich“-Element einer User Story fest?

- A) Die Nutzerrolle oder den Akteur
- B) Das benötigte Feature oder die benötigte Fähigkeit
- C) Die Priorität der User Story
- D) Die zu liefernde Lösung

34 / 40

Was ist **kein** Element des Use-Case-Diagramms?

- A) Akteur
- B) Systemgrenze
- C) Attribut
- D) Assoziation

35 / 40

Welche Verantwortung hat der Business Sponsor im Rahmen der formellen Validierung von Anforderungen in einer Gruppe zur Prüfung von Anforderungsdokumenten?

- A) Sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Business klar und korrekt zum Ausdruck gebracht werden
- B) Sicherzustellen, dass die Anforderungen die richtige Business-Praxis wiedergeben
- C) Sicherzustellen, dass die Anforderungen den Business Standards und Business-Richtlinien entsprechen
- D) Sicherzustellen, dass die Anforderungen zu den Business-Zielen passen

36 / 40

Welcher Aspekt des Anforderungsmanagements bildet Anforderungen ab, von ihrem Ursprung bis zu ihrer Lösung?

- A) Ermittlung
- B) Identifizierung
- C) Nachverfolgbarkeit
- D) Priorisierung

37 / 40

Von welcher Phase im Lebenszyklus des „V“-Modells werden die Kriterien für den Systemtest abgeleitet?

- A) Festlegen der Anforderungen
- B) Design der Lösung
- C) Entwicklung der Module
- D) Entwicklung des Code

38 / 40

Was ist ein Vorteil des Wasserfall-Lebenszyklus?

- A) Die Reihe der aufeinanderfolgenden Phasen beinhaltet ein hohes Maß an Kontrolle.
- B) Veränderungen während des Entwicklungsprozesses werden erwartet und akzeptiert.
- C) Er ermöglicht, die Reihenfolge gelieferter Produkte im Laufe des Lebenszyklus zu ändern.
- D) Er ermöglicht, dass sich detaillierte Anforderungen im Laufe einer Reihe von Iterationen verändern.

39 / 40

In welcher Phase des Lebenszyklus des Business Change erfolgt der Business-Analyse Service der Bereitstellung des Business Change?

- A) Design und Entwicklung
- B) Implementierung
- C) Umsetzung
- D) Ausrichtung

40 / 40

Was ist die erste emotionale Reaktion auf Change?

- A) Schock
- B) Wut
- C) Ablehnung
- D) Akzeptanz

Antwortschlüssel

1 / 40

Welche Phase im Lebenszyklus des Business Change identifiziert, ob der angestrebte Nutzen erzielt wurde?

- A) Ausrichtung
 - B) Definition
 - C) Implementierung
 - D) Umsetzung
- A) Falsch. In der Ausrichtungsphase wird sichergestellt, dass beim vorgeschlagenen Change die Auswirkungen auf die Ziele, Richtlinien und Architekturen der Organisation sowie auf die externen Gegebenheiten des Business berücksichtigt werden.
- B) Falsch. In der Definitionsphase werden Analysen durchgeführt, Optionen empfohlen und Anforderungen an das Business sowie an die Lösung festgelegt.
- C) Falsch. In der Implementierungsphase wird der Business Change geplant, vorbereitet und bereitgestellt.
- D) Richtig. In der Umsetzungsphase wird der für das Business vorhergesagte Nutzen überprüft und identifiziert, welche Vorteile bereits erzielt wurden und wo weitere Maßnahmen erforderlich sind, um auch die Vorteile zu erzielen, die bislang noch nicht realisiert wurden. (Prüfungsspezifikation: 1.2)

2 / 40

Was ist ein Prinzip der Business-Analyse?

- A) Die Veränderung des IT-Systems hat Vorrang
 - B) Alle Anforderungen erfüllen
 - C) Ursachen statt Symptomen
 - D) Lösungen statt Optionen
- A) Falsch. Ein Prinzip der Business-Analyse lautet: Business-Verbesserungen statt Veränderung des IT-Systems. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass IT-Systeme die Lösung von Business-Problemen ermöglichen beziehungsweise Business-Chancen eröffnen sollten.
- B) Falsch. Ein Prinzip der Business-Analyse lautet: machbare Anforderungen, die einen Wertbeitrag leisten, statt Erfüllung aller Anforderungen. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es auch Anforderungen gibt, die nicht machbar sind und keinen Beitrag zum Erreichen der Business-Ziele leisten.
- C) Richtig. Die Prinzipien der Business-Analyse unterscheiden zwischen den Symptomen und den Ursachen von Problemen und untersuchen und beheben die Ursachen von Business-Problemen. (Prüfungsspezifikation: 1.2)
- D) Falsch. Ein Prinzip der Business-Analyse lautet: Optionen statt Lösungen. Damit sollen vorgegebene Lösungen in Frage gestellt sowie Optionen identifiziert und bewertet werden, um Business-Bedürfnisse zu erfüllen.

3 / 40

Welche Kombination an Fertigkeiten besitzt ein T-förmiger Mitarbeiter (T-shaped Professional)?

- A) Fundierte Fertigkeiten in seinem Fachgebiet und breitangelegte, generische Fertigkeiten in anderen Disziplinen
 - B) Generische Fertigkeiten in seinem Fachgebiet und fundierte Fertigkeiten in anderen Disziplinen
 - C) Fundierte Fertigkeiten in seinem Fachgebiet ebenso wie in anderen Disziplinen
 - D) Breit angelegte generische Fertigkeiten in seinem Fachgebiet ebenso wie in anderen Disziplinen
-
- A) Richtig. Der horizontale Balken des Buchstabens T steht für die fachübergreifenden, breit angelegten Kenntnisse und Fertigkeiten, während der vertikale Strich, die tiefreichenden Kenntnisse und Fertigkeiten in einem bestimmten Fachgebiet repräsentiert. (Prüfungsspezifikation: 2.1)
 - B) Falsch. Ein T-förmiger Mitarbeiter verfügt in seinem Fachgebiet über fundierte Fertigkeiten.
 - C) Falsch. Ein T-förmiger Mitarbeiter verfügt nur in seinem Fachgebiet über fundierte Fertigkeiten und in den anderen Disziplinen über generische Fertigkeiten.
 - D) Falsch. Ein T-förmiger Mitarbeiter verfügt über fundierte Fertigkeiten in seinem Fachgebiet und breit angelegte, generische Fertigkeiten in anderen Disziplinen.

4 / 40

Was sind Einflussfaktoren der PESTLE-Analyse?

- A) Economic and Enterprise (ökonomische und unternehmerische Faktoren)
 - B) People and Socio-cultural (Menschen und sozio-kulturelle Faktoren)
 - C) Economic and Technological (ökonomische und technologische Faktoren)
 - D) Ecological and Legal (ökologische und rechtliche Faktoren)
-
- A) Falsch. Die PESTLE-Analyse umfasst ökonomische und Umwelt Faktoren (Economic and Environmental Factors). Sie wird eher zur Analyse vom externen Umfeld als für interne Faktoren der Organisation eingesetzt.
 - B) Falsch. Die PESTLE-Analyse umfasst politische und sozio-kulturelle Faktoren (Political and Socio-cultural Factors). Menschen innerhalb des externen Umfelds werden vom sozio-kulturellen Faktor abgedeckt. Dieser untersucht Trends, wie z. B. demografische Veränderungen oder populäre Ansichten und Meinungen.
 - C) Richtig. Die ökonomischen Faktoren umfassen die Kräfte innerhalb der internationalen, nationalen und lokalen wirtschaftlichen Gegebenheiten, während technologische Faktoren sich mit Trends im Bereich der Technologie auseinandersetzen. (Prüfungsspezifikation: 3.2)
 - D) Falsch. Ökologische Faktoren werden vom Umwelt Faktor (Environmental Factor) der PESTLE-Analyse abgedeckt. Dieser betrachtet die mit den natürlichen Gegebenheiten zusammenhängenden Trends und Einflüsse. Der rechtliche Faktor untersucht Entwicklungen und Erwartungen mit rechtlichen beziehungsweise regulatorischen Auswirkungen.

5 / 40

Wie lauten die Elemente der zur internen Umfeldanalyse eingesetzte VMOST-Technik?

- A) Vision, mission, outcomes, strategy, tactics
 - B) Values, mission, objectives, strategy, tactics
 - C) Vision, mission, objectives, strategy, targets
 - D) Vision, mission, objectives, strategy, tactics
-
- A) Falsch. Das O in VMOST steht für Objectives (Ziele), obwohl das Element eigentlich die spezifischen Ziele oder Outcomes (Ergebnisse) betrachtet, die die Organisation erreichen möchte.
 - B) Falsch. Das V in VMOST steht für Vision und definiert den von der Organisation angestrebten Sollzustand.
 - C) Falsch. Das T in VMOST steht für Taktik, mit anderen Worten die konkreten und detaillierten Mittel, mit denen die Strategie ausgeführt werden soll.
 - D) Richtig. Diese Technik bietet ein mögliches Verfahren zur Entwicklung und Beurteilung der Strategie einer Organisation. (Prüfungsspezifikation: 3.3)

6 / 40

Was beschreibt ein Business Model Canvas (BMC)?

- A) Die funktionale Dekomposition einer Organisation
 - B) Das Grundprinzip, wie eine Organisation Wert schöpft, managt und liefert
 - C) Die Fähigkeiten innerhalb einer Organisation
 - D) Die Ziele und Zielsetzungen, die eine Organisation zur Messung ihrer strategischen Leistung nutzt
-
- A) Falsch. Das BMC zeigt nicht die Funktionen einer Organisation.
 - B) Richtig. Business-Modelle tragen dazu bei, die Arbeit der Organisation an die gewünschten Ergebnisse anzupassen und können zur Beurteilung des Ist- und Sollzustands genutzt werden, um Changes zu identifizieren und zu planen. (Prüfungsspezifikation: 3.6)
 - C) Falsch. Hierbei handelt es sich um ein Business Capability Model (Geschäftsfähigkeitsmodell), also eine grafische Darstellung der Fähigkeiten einer Organisation.
 - D) Falsch. Dies ist die Beschreibung der Balanced Scorecard, einer Technik zur Messung der Leistung einer Organisation.

7 / 40

Welcher Service ist **nicht** im Business Analysis Service Framework (BASF) enthalten?

- A) Untersuchung der Situation und Problemanalyse
 - B) Business-Abnahmetest
 - C) Stakeholder-Management
 - D) Bereitstellung des Business Change
-
- A) Falsch. Dieser Service ist im BASF enthalten und umfasst die Untersuchung von Problemursachen, die Identifizierung, wo ein Business-Bedürfnis vorliegt und die Gestaltung des Projekts, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden.
 - B) Falsch. Dieser Service ist im BASF enthalten und unterstützt die Mitarbeiter des Business beim Testen neuer Business Changes und IT Changes und sorgt so dafür, dass diese abnahmefähig sind.
 - C) Richtig. Dieser Service ist nicht Teil des BASF, weil es sich um einen begleitenden Service handelt. Das Wertversprechen sowie die Aktivitäten und Techniken im Rahmen des Stakeholder Engagements sind immer dann relevant, sobald ein Business-Analyst einen anderen Service ausführt. (Prüfungsspezifikation: 4.1)
 - D) Falsch. Dieser Service ist im BASF enthalten und unterstützt die Bereitstellung von Business und IT Changes und sorgt so für einen reibungslosen Übergang.

8 / 40

Welche der nachfolgenden Techniken für Workshops hilft Teilnehmern, die in einem Workshops erarbeiteten Informationen zu visualisieren?

- A) Brainwriting
 - B) Schrittweise Verfeinerung
 - C) Round Robin
 - D) Rich Picture
-
- A) Falsch. Diese Technik für Workshops ähnelt dem Brainstorming und wird zur Generierung von Ideen eingesetzt.
 - B) Falsch. Diese Technik für Workshops wird eingesetzt, um zum Kern eines Problems vorzudringen, indem man immer weiter "Warum?" fragt.
 - C) Falsch. Diese Diskussionstechnik motiviert Workshop-Teilnehmer, sich aktiv einzubringen.
 - D) Richtig. Diese Technik bietet einen Überblick über die gesamte Business-Situation und kann zur Darstellung immaterieller Bereiche eingesetzt werden, wie z. B. der Unternehmenskultur. (Prüfungsspezifikation: 5.1)

9 / 40

Bei welcher Technik zur Untersuchung der Situation sieht man bei der Durchführung einer bestimmten Aufgabe zu?

- A) Formelle Beobachtung
 - B) Ethnographische Studien
 - C) Shadowing
 - D) Fokusgruppen
- A) Richtig. Diese Technik wird eingesetzt, um die Business-Situation besser zu verstehen. (Prüfungsspezifikation: 5.2)
- B) Falsch. Bei ethnographischen Studien verbringt man längere Zeit in einer bestimmten Zielumgebung.
- C) Falsch. Beim Shadowing folgt man einem Mitglied der Belegschaft über einen bestimmten Zeitraum, um herauszufinden, welche Tätigkeiten eine bestimmte Stelle umfasst.
- D) Falsch. Fokusgruppen sind Diskussionsforen, in denen qualitative Daten erhoben werden können.

10 / 40

Welche Technik zur Untersuchung der Situation bietet den Vorteil, Beziehungen zu individuellen Stakeholdern aufbauen zu können?

- A) Interviews
 - B) Formelle Beobachtung
 - C) Fokusgruppen
 - D) Umfragen
- A) Richtig. Einer der Hauptvorteile von Interviews ist, dass sie die Möglichkeit bieten, Beziehungen zu einzelnen Stakeholdern aufzubauen. (Prüfungsspezifikation: 5.3)
- B) Falsch. Bei der Durchführung der formellen Beobachtung müssen sich die Business-Analysten so positionieren, dass sie alles, was passiert, ganz klar sehen können, ohne die Durchführung der Aufgabe zu stören. Zu den Hauptvorteilen von Interviews zählt, dass sie die Möglichkeit bieten, Beziehungen zu den einzelnen Stakeholdern aufzubauen.
- C) Falsch. Fokusgruppen sind Diskussionsforen, deren Teilnehmer eine Stichprobe der Zielgruppe darstellen.
- D) Falsch. Mit Hilfe von Umfragen erhebt man von einer großen Zahl an Menschen einen begrenzten Umfang an Informationen.

11 / 40

Bei welcher Technik zur Untersuchung der Situation wird die Story einer Aufgabe oder Transaktion erzählt?

- A) Round-Robin-Gespräche
 - B) Prototyping
 - C) Szenarioanalyse
 - D) Analyse von Nutzerrollen
- A) Falsch. Round-Robin-Gespräche sind eine Technik für Workshops, mit der Teilnehmer motiviert werden sollen, sich aktiv einzubringen. Die Story einer Aufgabe oder Transaktion wird bei der Szenarioanalyse erzählt.
- B) Falsch. Prototyping ist eine Technik, die Business-Mitarbeitern hilft, Anforderungen durch Simulationen eines Prozesses oder Systems zu visualisieren.
- C) Richtig. Szenarioanalysen werden eingesetzt, um zu überlegen, welche Schritte bei der Ausführung einer bestimmten Arbeit erforderlich sind und wo man möglicherweise vom Standardverfahren abweichen muss. (Prüfungsspezifikation: 5.4)
- D) Falsch. Die Analyse von Nutzerrollen beschäftigt sich mit der Identifizierung bestimmter Personengruppen, bei denen alle Mitglieder Zugriff auf eine bestimmte Reihe von Services aus einem Business-System haben müssen.

12 / 40

Welche Modellierungstechnik kann die Überlegungen des Business Analysten organisieren, in dem sie die Ideen und Themen sowie ihre Verbindungen untereinander strukturiert aufzeichnet?

- A) Business-Prozessmodell
 - B) Mind Maps
 - C) Rich Picture
 - D) Use-Case-Modell
- A) Falsch. Ein Business-Prozessmodell ist ein Diagramm, das zeigt, welche Aufgaben als Reaktion auf ein Business-Ereignis und zum Erreichen eines bestimmten Ziels durchgeführt werden müssen.
- B) Richtig. Mit einer Mind Map können alle Punkte strukturiert dargestellt werden, die hinsichtlich einer Situation entdeckt wurden. (Prüfungsspezifikation: 5.8)
- C) Falsch. Ein Rich Picture ist eine Bildtechnik, bei der Aspekte der Business Situation in einer visuellen Darstellung ohne festes Format dokumentiert werden.
- D) Falsch. Ein Use-Case-Modell zeigt die Akteure und ihre Interaktionen mit dem System.

13 / 40

Welche der folgenden Kategorien von Stakeholdern sind im Stakeholder Wheel (Stakeholder-Rad) vertreten?

- A) Lieferanten, Käufer und Wettbewerber
 - B) Partner, Eigentümer und Verkäufer
 - C) Regulatoren, Rechtsanwälte und Manager
 - D) Manager, Kunden und Mitarbeiter
-
- A) Falsch. Käufer sind im Stakeholder Wheel nicht vertreten, sie sind in der Kategorie „Kunden“ enthalten.
 - B) Falsch. Verkäufer sind im Stakeholder Wheel nicht vertreten, sie sind in der Kategorie „Mitarbeiter“ enthalten.
 - C) Falsch. Rechtsanwälte sind im Stakeholder Wheel nicht vertreten, sie sind in der Kategorie „Lieferanten“ enthalten.
 - D) Richtig. Alle diese Kategorien sind im Stakeholder Wheel vertreten. (Prüfungsspezifikation: 6.1)

14 / 40

Was wird mit der Einfluss-Interesse-Matrix dargestellt?

- A) Die Seniorität der Stakeholder in der Organisation
 - B) Die aktuelle Position der Stakeholder in Bezug auf das Projekt
 - C) Die Position, die ein Stakeholder in Bezug auf das Projekt einnehmen sollte
 - D) Die künftige Position der Stakeholder nach dem Go-Live
-
- A) Falsch. Die Seniorität der Stakeholder in der Organisation würde im Organigramm dargestellt. Die Einfluss-Interesse-Matrix visualisiert andere Einflussquellen nicht nur die rollenbasierte Autorität.
 - B) Richtig. Die Einfluss-Interesse-Matrix zeigt die aktuelle Position eines Stakeholders. (Prüfungsspezifikation: 6.2)
 - C) Falsch. Stakeholder sollten auf der Einfluss-Interesse-Matrix dort eingezeichnet werden, wo sie tatsächlich stehen, nicht wo sie sein sollten.
 - D) Falsch. Die Einfluss-Interesse-Matrix kommt vor der Einführung in die Produktivumgebung (Go Live) zum Einsatz und visualisiert die aktuelle nicht die künftige Position.

15 / 40

Welche der nachfolgenden Techniken kommt bei der Analyse der Stakeholder und der Entwicklung von Strategien für das Stakeholder Management zum Einsatz?

- A) Stakeholder Wheel (Stakeholder-Rad)
- B) Personas
- C) POPIT-Modell
- D) Einfluss-/Interesse-Matrix

- A) Falsch. Das Stakeholder-Rad wird zur Identifizierung nicht zur Analyse der Stakeholder eingesetzt.
- B) Falsch. Personas werden bei der Analyse von Nutzerrollen eingesetzt, um diese realistischer zu gestalten.
- C) Falsch. Das POPIT-Modell wird eingesetzt, um einen ganzheitlichen Blick auf die Business-Situation zu bieten.
- D) Richtig. Die Einfluss-Interesse-Matrix umfasst auch die Beurteilung wie man Stakeholder-Fragen gewichten sollte, um so Strategien für deren Management zu erkunden. (Prüfungsspezifikation: 6.2)

16 / 40

Wie würden Sie in einer RACI-Matrix eine Person kategorisieren, deren Rolle es ist, Informationen bereitzustellen, die für die Aufgabe relevant sind?

- A) Verantwortlich (responsible)
- B) Rechenschaftspflichtig (accountable)
- C) Beratend (consulted)
- D) Zu informierend (informed)

- A) Falsch. Diese Person oder Rolle ist für die Erstellung oder Entwicklung des zu liefernden Ergebnis beziehungsweise die Ausführung der Aufgabe verantwortlich. Die Person, die Informationen bereitstellt, die für das zu liefernde Ergebnis oder die Aufgabe relevant sind, ist der oder die Beratende.
- B) Falsch. Dies ist die Person oder Rolle, die für die Qualität des zu liefernden Ergebnisses oder der Aufgabe rechenschaftspflichtig ist.
- C) Richtig. Diese Person wird bezüglich der Informationen konsultiert. (Prüfungsspezifikation: 6.3)
- D) Falsch. Diese Stakeholder werden über ein zu lieferndes Ergebnis oder eine Aufgabe informiert, haben aber möglicherweise keinen direkten Beitrag dazu geleistet.

17 / 40

Was repräsentiert die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse?

- A) Den zur Bereitstellung von Produkten und Services erforderlichen Wertstrom
 - B) Die Business-Prozesse, die die Reaktion der Organisation auf ein Business-Ereignis definieren
 - C) Die Aufgabe, die als Reaktion auf ein auslösendes Ereignis durchgeführt wird
 - D) Die Hierarchie zeigt den Aufbau der Organisation zur Bereitstellung von Produkten oder Services
-
- A) Richtig. Die Unternehmensebene der Business-Prozess-Hierarchie steht für die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um Kunden ein Produkt oder einen Service zu liefern. Diese können mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden. (Prüfungsspezifikation: 7.1)
 - B) Falsch. Die Business-Prozesse, die die Reaktion einer Organisation auf ein Business-Ereignis definieren, werden in der Hierarchie durch die Ereignis-Reaktionsebene repräsentiert. Die Unternehmensebene der Hierarchie der Business-Prozesse steht für die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um Kunden ein Produkt oder einen Service zu liefern. Diese können mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden.
 - C) Falsch. Die als Reaktion auf ein auslösendes Ereignis ausgeführte Aufgabe wird in der Hierarchie auf der Akteur-Aufgaben-Ebene dargestellt.
 - D) Falsch. Die Hierarchie zeigt nicht die Organisationsstruktur, diese wird im Organigramm dargestellt.

18 / 40

Was kann zur Modellierung der Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse verwendet werden?

- A) UML-Aktivitätsdiagramm
 - B) Modell für Businessaktivitäten
 - C) Swimlane-Diagramm
 - D) Wertstromdiagramm
-
- A) Falsch. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse wird mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse repräsentiert die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um ein Produkt oder einen Service an Kunden zu liefern und die mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden können.
 - B) Falsch. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse wird mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse repräsentiert die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um ein Produkt oder einen Service an Kunden zu liefern und die mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden können.
 - C) Falsch. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse wird mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse repräsentiert die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um ein Produkt oder einen Service an Kunden zu liefern und die mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden können.
 - D) Richtig. Die Unternehmensebene in der Hierarchie der Business-Prozesse repräsentiert die übergeordneten Aktivitäten, die zusammenwirken, um ein Produkt oder einen Service an Kunden zu liefern und die mit Hilfe von Wertstrom- oder Wertkettendiagrammen modelliert werden können. (Prüfungsspezifikation: 7.2)

19 / 40

Was ist **keine** wichtige Komponente eines Business-Prozesses?

- A) Die Entscheidungspunkte
 - B) Die Aufgaben, aus denen der Business-Prozess besteht
 - C) Die Umstände, die zum auslösenden Business-Ereignis führen
 - D) Die Akteure, die die Aufgaben ausführen
-
- A) Falsch. Entscheidungspunkte zählen zu den Hauptkomponenten eines Business-Prozesses.
 - B) Falsch. Die Aufgaben, aus denen der Business-Prozess besteht, zählen zu den Hauptkomponenten eines Business-Prozesses.
 - C) Richtig. Wie ein Business-Ereignis zustande kam, ist für den Business-Prozess unerheblich. Der Business-Prozess reagiert lediglich auf das Ereignis. (Prüfungsspezifikation: 7.3)
 - D) Falsch. Die Akteure, die die Aufgaben ausführen, zählen zu den Hauptkomponenten eines Business-Prozesses.

20 / 40

Welches bei der Analyse von Ist-Prozessen entdeckte Problem bezieht sich auf Aufgaben, die irgendwann einmal erforderlich waren, inzwischen aber unnötig sind?

- A) Doppelarbeit
 - B) Fehlende Standardisierung
 - C) Unangemessene Maßnahmen
 - D) Redundanz
-
- A) Falsch. Von Doppelarbeit spricht man, wenn Arbeit infolge von Changes an Aufgaben an anderer Stelle ganz oder teilweise doppelt ausgeführt wird. Die Redundanz bezieht sich auf Aufgaben, die irgendwann einmal erforderlich waren, inzwischen aber unnötig sind.
 - B) Falsch. Fehlende Standardisierung bezieht sich auf verschiedene Vorlagen und Standards, die bei der Arbeit an den Aufgaben genutzt werden.
 - C) Falsch. Zu unangemessenen Maßnahmen kommt es, wenn die Maßnahmen, die zur Kontrolle der Arbeit an den Aufgaben eingesetzt werden, im Laufe der Zeit an Relevanz verlieren.
 - D) Richtig. Redundanz bezieht sich auf Aufgaben, die irgendwann einmal erforderlich waren, inzwischen aber unnötig sind. (Prüfungsspezifikation: 7.5)

21 / 40

Welche Technik untersucht Prozesse aus der Sicht der Kunden?

- A) Swimlane-Diagramme
 - B) Wertversprechen
 - C) Five-Forces-Modell
 - D) Customer Journey Maps
- A) Falsch. Das Swimlane-Diagramm kann zwar um eine Swimlane für Kunden ergänzt werden, enthält aber auch andere Akteure. Customer Journey Maps untersuchen Prozesse aus der Sicht der Kunden.
- B) Falsch. Ein Wertversprechen stellt klar, welche Ergebnisse eine Organisation ab der Lieferung ihrer Produkte oder Services bietet. Die Organisation geht dabei von der Annahme aus, dass diese Ergebnisse von den Kunden als Nutzen wahrgenommen werden.
- C) Falsch. Das Five-Forces-Modell hilft, die Organisation in ihrem Wettbewerbsumfeld zu analysieren.
- D) Richtig. Customer Journey Maps untersuchen Prozesse aus der Sicht der Kunden.
(Prüfungsspezifikation: 7.6)

22 / 40

Was ist im Prozess der Gap-Analyse der **erste** Schritt?

- A) Darstellung der Soll- oder Wunsch-Situation
 - B) Darstellung der Ist-Situation
 - C) Vergleich von Ist- und Soll-Situationen
 - D) Identifizierung der zu behebenden Schwachstellen
- A) Falsch. Dies ist der zweite Schritt im Prozess der Gap-Analyse. Der erste Schritt ist die Darstellung der Ist-Situation.
- B) Richtig. Der erste Schritt ist die Darstellung der Ist-Situation. (Prüfungsspezifikation: 8.1)
- C) Falsch. Dies ist der dritte Schritt im Prozess der Gap-Analyse. Der erste Schritt ist die Darstellung der Ist-Situation.
- D) Falsch. Dies ist der vierte Schritt im Prozess der Gap-Analyse. Der erste Schritt ist die Darstellung der Ist-Situation.

23 / 40

Welches Element des POPIT-Modells würde digitale Services bei der Durchführung einer Gap-Analyse berücksichtigen?

- A) Process (Prozess)
 - B) Organization (Organisation)
 - C) People (Mitarbeiter)
 - D) Information and Technology (Information und Technologie)
-
- A) Falsch. Das Element „Process“ berücksichtigt Prozess- und Aufgabendefinitionen, Business-Ereignisse und Business-Regeln. Digitale Services würden vom Technologie-Element des POPIT-Modells berücksichtigt.
 - B) Falsch. Das Element „Organization“ beschäftigt sich mit Rollen, Managementstrukturen, Kulturen, Werten, Standards und Richtlinien.
 - C) Falsch. Das Element „People“ berücksichtigt Fertigkeiten, Motivation, Leistungsziele, Einstellung, Gehälter und Vorteile.
 - D) Richtig. Digitale Services und andere Formen der Technologie würden vom Element „Technology“ des Modells berücksichtigt. (Prüfungsspezifikation: 8.2)

24 / 40

Was ist der **erste** Schritt im Prozess für die Entwicklung von Lösungsoptionen?

- A) Eine Auswahlliste an Optionen erstellen
 - B) Die Auswahlliste bewerten
 - C) Die mögliche Optionen identifizieren
 - D) Einen Business Case erstellen
-
- A) Falsch. Dies ist der zweite Schritt im Prozess.
 - B) Falsch. Dies ist der dritte Schritt im Prozess.
 - C) Richtig. Der erste Schritt ist die Identifizierung möglicher Optionen. (Prüfungsspezifikation: 8.3)
 - D) Falsch. Dies ist der letzte Schritt im Prozess.

25 / 40

Zu welchem Zeitpunkt im linearen Lebenszyklus eines Business Case ist der finale Entscheidungspunkt angesiedelt?

- A) Vor der Analyse der Anforderungen und der Spezifikation
 - B) Vor dem Design der Lösung
 - C) Vor der Entwicklung und Implementierung der Lösung
 - D) Vor der Bereitstellung des Change
-
- A) Falsch. Zu diesem Zeitpunkt wird der erste Business Case erstellt. Der finale Entscheidungspunkt für den Business Case liegt vor der Bereitstellung des Change.
 - B) Falsch. Der Business Case wird nach detaillierten Anforderungen bestätigt, aber der finale Entscheidungspunkt liegt vor der Bereitstellung des Change.
 - C) Falsch. Der Business Case wird bestätigt, sobald die Entwicklungskosten implementiert wurden, aber der finale Entscheidungspunkt liegt vor der Bereitstellung des Change.
 - D) Richtig. Der finale Entscheidungspunkt liegt vor der Bereitstellung des Change. (Prüfungsspezifikation: 9.1)

26 / 40

Welche Technik der Investitionsrechnung berücksichtigt den Zeitwert des Geldes?

- A) Diskontierter Cashflow
 - B) Amortisation (Gewinnschwelle)
 - C) Interner Zinsfuß (IRR)
 - D) Gewinnvergleichsrechnung (ARR)
-
- A) Richtig. Beim diskontierten Cashflow handelt es sich um eine Methode, die den Zeitwert des Geldes berücksichtigt und so zum Nettogegenwartswert (Net Present Value) des Projekts führt. (Prüfungsspezifikation: 9.6)
 - B) Falsch. Die Amortisation ist eine Cashflow-Prognose für das Projekt. Den Zeitwert des Geldes berücksichtigt die Technik des diskontierten Cashflows.
 - C) Falsch. Der IRR berechnet die Investitionsrendite (Return on Investment, ROI) von Projekten als Prozentsatz. Den Zeitwert des Geldes berücksichtigt die Technik des diskontierten Cashflows.
 - D) Falsch. Die ARR auch als durchschnittliche Rendite bekannt ist eine Finanzkennzahl, die in der Investitionsrechnung verwendet wird. Den Zeitwert des Geldes berücksichtigt die Technik des diskontierten Cashflows.

27 / 40

Welche Phase des Frameworks für das Requirements Engineering befasst sich mit der narrativen und modellbasierten Aufzeichnung von Anforderungen?

- A) Ermittlung der Anforderungen
 - B) Analyse der Anforderungen
 - C) Dokumentation der Anforderungen
 - D) Validierung der Anforderungen
-
- A) Falsch. Bei der Ermittlung geht es darum, die Anforderungen der Stakeholder zu erkennen und aufzunehmen.
 - B) Falsch. Die Analyse der Anforderungen prüft und analysiert die ermittelten Anforderungen, um eventuelle Doppelarbeiten oder Fehler zu beseitigen, Konflikte und Widersprüche zu verhandeln, die Machbarkeit zu evaluieren und Prioritäten zu vergeben.
 - C) Richtig. Diese Phase erstellt narrative und modellbasierte Definitionen der Anforderungen mit unterschiedlicher Genauigkeit und Vollständigkeit. (Prüfungsspezifikation: 10.1)
 - D) Falsch. Bei der Validierung von Anforderungen geht es um die Prüfung von Anforderungen, um sicherzustellen dass diese in der erforderlichen Qualität definiert werden.

28 / 40

Zu welcher Gruppe von Akteuren des Requirements Engineering gehören der Projektsponsor und der Product Owner?

- A) Projektteam
 - B) Vorstand
 - C) Businessvertreter
 - D) Scrum Team
-
- A) Falsch. Der Sponsor und der Product Owner gehören zur Gruppe der Businessvertreter. Die andere große Stakeholdergruppe ist das Projektteam, zu dem der Projektmanager, der Business-Analyst, die Entwickler und Tester gehören.
 - B) Falsch. Der Vorstand ist das oberste Führungsgremium der Organisation. Der Sponsor und der Product Owner gehören zur Gruppe der Businessvertreter. Der Projektsponsor ist zwar manchmal Mitglied im Lenkungsausschuss, auf den Product Owner trifft dies aber nicht zu.
 - C) Richtig. Der Sponsor und der Product Owner gehören zur Gruppe der Businessvertreter. Der Projektsponsor vertritt das Geschäft und stellt sicher, dass die Business-Ziele erfüllt werden. Die Rolle des Product Owners kommt in der Agilen Softwareentwicklung zum Einsatz. Der Product Owner ist der Verwalter des Product Backlogs oder Lösungsbacklogs. (Prüfungsspezifikation: 10.2)
 - D) Falsch. Zum Scrum Team gehören die Entwickler, der Scrum Master und der Product Owner. Der Product Owner gehört gemeinsam mit dem Sponsor zur Gruppe der Businessvertreter.

29 / 40

Aus welchen Arten von Anforderungen setzen sich die Business-Anforderungen zusammen?

- A) Allgemein und funktional
 - B) Technisch und nicht-funktional
 - C) Allgemein und technisch
 - D) Funktional und nicht-funktional
-
- A) Falsch. Funktionale Anforderungen sind Lösungsanforderungen.
 - B) Falsch. Nicht-funktionale Anforderungen sind Lösungsanforderungen.
 - C) Richtig. Business-Anforderungen umfassen allgemeine und technische Anforderungen. (Prüfungsspezifikation: 10.3)
 - D) Falsch. Funktionale und nicht-funktionale Anforderungen sind Lösungsanforderungen.

30 / 40

Was ist **kein** Anforderungsfilter?

- A) Die Entschlüsselung einer multiplen Anforderung
 - B) Die Bewertung der Machbarkeit
 - C) Die Suche nach Lösungen
 - D) Die Zerlegung von Anforderungen
-
- A) Falsch. Das ist durchaus ein Anforderungsfilter, denn multiple Anforderungen müssen in separate, kleinteilige Anforderungen aufgesplittet werden.
 - B) Falsch. Dies ist durchaus ein Anforderungsfilter, da alle Anforderungen hinsichtlich ihrer Machbarkeit bewertet werden sollten.
 - C) Falsch. Dies ist durchaus ein Anforderungsfilter, da manche Anforderungen kein Business-Bedürfnis, sondern eine vordefinierte Lösung zum Ausdruck bringen.
 - D) Richtig. Die Aufteilung von Anforderungen bezieht sich auf den iterativen Prozess, bei dem die Arbeit an Anforderungen in Abschnitten oder „scheibchenweise“ fertiggestellt wird. (Prüfungsspezifikation: 10.6)

31 / 40

Was ist eine textbasierte Dokumentationsform zur Aufzeichnung von Anforderungen?

- A) Anforderungskatalog
- B) Datenmodell
- C) Use-Case-Modell
- D) Business-Prozessmodell

- A) Richtig. Ein Anforderungskatalog ist eine textbasierte Dokumentationsform. (Prüfungsspezifikation: 11.1)
- B) Falsch. Hierbei handelt es sich um eine modellbasierte Dokumentationsform. Textbasierte Dokumentationsformen sind u.a. Anforderungskataloge und User Stories.
- C) Falsch. Hierbei handelt es sich um eine modellbasierte Dokumentationsform.
- D) Falsch. Hierbei handelt es sich um eine modellbasierte Dokumentationsform.

32 / 40

Was ist **kein** Element eines Anforderungskatalogs?

- A) Anforderungskennung
- B) Priorität
- C) Annahmen
- D) Stakeholder

- A) Falsch. Die Anforderungskennung ist die eindeutige Kennzeichnung der Anforderung und als solche ein Element des Anforderungskatalogs.
- B) Falsch. Die Priorität zeigt die Prioritätsstufe der Anforderung und ist ein Element des Anforderungskatalogs.
- C) Richtig. Annahmen werden in einem RAID- oder CARDI-Log aufgezeichnet, sind aber nicht Bestandteil des Anforderungskatalogs. (Prüfungsspezifikation: 11.2)
- D) Falsch. Die Rollen oder Namen von Stakeholdern, die ein besonderes Interesse an der Lösung von Anforderungen haben, sind ein Element des Anforderungskatalogs.

33 / 40

Was hält das „Möchte ich“-Element einer User Story fest?

- A) Die Nutzerrolle oder den Akteur
 - B) Das benötigte Feature oder die benötigte Fähigkeit
 - C) Die Priorität der User Story
 - D) Die zu liefernde Lösung
- A) Falsch. Die Nutzerrolle oder der Akteur wird durch das „Als“-Element der User Story festgehalten.
- B) Richtig. Das „Möchte ich“-Element der User Story hält fest, welches Feature beziehungsweise welche Fähigkeit benötigt wird. (Prüfungsspezifikation: 11.3)
- C) Falsch. Die Priorität ist nicht Teil des Formats der User Story. Sie wird in der Regel durch die Reihenfolge im Product Backlog wiedergegeben.
- D) Falsch. Die zu liefernde Lösung ist nicht Teil des Formats der User Story.

34 / 40

Was ist **kein** Element des Use-Case-Diagramms?

- A) Akteur
 - B) Systemgrenze
 - C) Attribut
 - D) Assoziation
- A) Falsch. Dies ist durchaus ein Element eines Use-Case-Diagramms. Es bezieht sich darauf, wer oder was einen Service von dem System erwartet.
- B) Falsch. Dies ist durchaus ein Element eines Use-Case-Diagramms. Es zeigt die Systemgrenze und wo Interaktionen diese Grenze überschreiten.
- C) Richtig. Attribute sind Teil von Klassendiagrammen, nicht aber von Use-Case-Diagrammen. (Prüfungsspezifikation: 11.4)
- D) Falsch. Dies ist durchaus ein Element eines Use-Case-Diagramms. Es zeigt, welche Akteure mit dem jeweiligen Use Case interagieren müssen.

35 / 40

Welche Verantwortung hat der Business Sponsor im Rahmen der formellen Validierung von Anforderungen in einer Gruppe zur Prüfung von Anforderungsdokumenten?

- A) Sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Business klar und korrekt zum Ausdruck gebracht werden
 - B) Sicherzustellen, dass die Anforderungen die richtige Business-Praxis wiedergeben
 - C) Sicherzustellen, dass die Anforderungen den Business Standards und Business-Richtlinien entsprechen
 - D) Sicherzustellen, dass die Anforderungen zu den Business-Zielen passen
-
- A) Falsch. Das fällt in die Verantwortung der Business-Eigentümer.
 - B) Falsch. Das fällt in die Verantwortung des Fachexperten.
 - C) Falsch. Das fällt in die Verantwortung der Vertreter des Projektbüros.
 - D) Richtig. Der Business Sponsor prüft die Anforderungen, um sicherzustellen, dass diese zu den Business-Zielen passen und keine Bereiche außerhalb des Projektumfangs betreffen.
(Prüfungsspezifikation: 12.1)

36 / 40

Welcher Aspekt des Anforderungsmanagements bildet Anforderungen ab, von ihrem Ursprung bis zu ihrer Lösung?

- A) Ermittlung
 - B) Identifizierung
 - C) Nachverfolgbarkeit
 - D) Priorisierung
-
- A) Falsch. Bei der Ermittlung geht es darum, die Anforderungen bei den Business-Mitarbeitern und anderen Stakeholdern zu erkennen und aufzunehmen.
 - B) Falsch. Bei der Identifizierung geht es darum, Anforderungen eindeutig voneinander unterscheiden zu können.
 - C) Richtig. Bei der Nachverfolgbarkeit geht es um die Ursprünge und die Verantwortung für eine Anforderung und das letztendlich erzielte Ergebnis. (Prüfungsspezifikation: 12.2)
 - D) Falsch. Bei der Priorisierung geht es darum, die Anforderungen nach ihrer Wichtigkeit und der Dringlichkeit, mit der sie erfüllt werden müssen, zu ordnen.

37 / 40

Von welcher Phase im Lebenszyklus des „V“-Modells werden die Kriterien für den Systemtest abgeleitet?

- A) Festlegen der Anforderungen
 - B) Design der Lösung
 - C) Entwicklung der Module
 - D) Entwicklung des Code
-
- A) Falsch. Von der Phase der Festlegung der Anforderungen leiten sich die Abnahmekriterien ab.
 - B) Richtig. Die Kriterien für den Systemtest leiten sich von der Designphase der Lösung ab. (Prüfungsspezifikation: 13.1)
 - C) Falsch. Von der Modulentwicklungsphase leiten sich die Kriterien für den Unit Test (UT) ab.
 - D) Falsch. Der Code wird in der Phase der Lösungsentwicklung unten im „V“ geschrieben und ist keine Quelle für Testkriterien im Lebenszyklus des „V“-Modells.

38 / 40

Was ist ein Vorteil des Wasserfall-Lebenszyklus?

- A) Die Reihe der aufeinanderfolgenden Phasen beinhaltet ein hohes Maß an Kontrolle.
 - B) Veränderungen während des Entwicklungsprozesses werden erwartet und akzeptiert.
 - C) Er ermöglicht, die Reihenfolge gelieferter Produkte im Laufe des Lebenszyklus zu ändern.
 - D) Er ermöglicht, dass sich detaillierte Anforderungen im Laufe einer Reihe von Iterationen verändern.
-
- A) Richtig. Der größte Vorteil des Wasserfall-Lebenszyklus ist, dass er eine starke Ausgangsbasis für ein solides und klares Projektmanagement bietet. (Prüfungsspezifikation: 13.2)
 - B) Falsch. Dies ist ein Vorteil des iterativen Modells und kein Feature des Wasserfall-Lebenszyklus.
 - C) Falsch. Dies ist ein Nachteil des Wasserfall-Lebenszyklus.
 - D) Falsch. Dies ist ein Vorteil eines iterativen Lebenszyklus.

39 / 40

In welcher Phase des Lebenszyklus des Business Change erfolgt der Business-Analyse Service der Bereitstellung des Business Change?

- A) Design und Entwicklung
 - B) Implementierung
 - C) Umsetzung
 - D) Ausrichtung
-
- A) Falsch. In der Design- und Entwicklungsphase geht es um die detaillierte Spezifikation und Entwicklung sowie das Testen der Lösung. Dies umfasst auch Business-Prozesse und die dazugehörigen Aufgaben sowie die für deren Unterstützung benötigte Software.
 - B) Richtig. Bei der Implementierung geht es um die Planung, Vorbereitung und Bereitstellung von Business Changes. (Prüfungsspezifikation: 14.1)
 - C) Falsch. In der Umsetzungsphase wird der für das Business vorhergesagte Nutzen geprüft, um festzustellen, welche Vorteile erzielt wurden und wo weitere Maßnahmen erforderlich sind, um auch die Vorteile zu erzielen, die bislang noch nicht realisiert wurden.
 - D) Falsch. Bei der Ausrichtung geht es darum, sicherzustellen, dass die Ziele und Strategien der Organisation an die externe Business-Welt angepasst und alle vorgeschlagenen Business Changes an den internen Richtlinien und Architekturen ausgerichtet werden.

40 / 40

Was ist die erste emotionale Reaktion auf Change?

- A) Schock
- B) Wut
- C) Ablehnung
- D) Akzeptanz

- A) Richtig. Die erste emotionale Reaktion auf eine Change-Initiative ist Schock. (Prüfungsspezifikation: 14.3)
- B) Falsch. Wut ist die zweite Reaktion, wenn die Mitarbeiter verstehen, was die Veränderung für sie bedeutet.
- C) Falsch. Die Ablehnung kommt, wenn die Mitarbeiter wütend über eine Änderung sind und die Ideen und Anweisungen ablehnen.
- D) Falsch. Erst nachdem die Ablehnung überwunden wurde, entwickelt sich Akzeptanz. Sie reflektiert das Gefühl, dass die Veränderung unausweichlich ist und man sie daher am besten akzeptiert.

Beurteilung

Die richtigen Antworten auf die Fragen in dieser Musterprüfung finden Sie in nachstehender Tabelle.

Frage	Antwort	Frage	Antwort
1	D	21	D
2	C	22	B
3	A	23	D
4	C	24	C
5	D	25	D
6	B	26	A
7	C	27	C
8	D	28	C
9	A	29	C
10	A	30	D
11	C	31	A
12	B	32	C
13	D	33	B
14	B	34	C
15	D	35	D
16	C	36	C
17	A	37	B
18	D	38	A
19	C	39	B
20	D	40	A



Driving Professional Growth

Kontakt EXIN

www.exin.com